

Kompression des vierten Ventrikels mit einer cranosacral osteopathischen Technik: Eine systematische Review der klinischen Evidenz (2017)

¹Zurowska A, ²Malak R et al.

¹Department of Physiotherapie, Wroclaw Medical University, Wroclaw, Poland

²Department of Rheumatology and Rehabilitation, Poznan University of Medical Sciences, Poznan, Poland

Ziel

Die Kompression des vierten Ventrikels (CV4) ist eine bekannte osteopathische Technik. Therapierende haben in ihrer Praxis die Erfahrung gemacht, dass ihre Anwendung eine Wirkung hat auf die Funktionen des Nervensystems. In unserer Studie analysierten wir publizierte RCT-Studien (randomisierte kontrollierte Studien), welche die klinische Wirkung der Technik CV4 untersuchten.

Methode

Wir machten eine computergesteuerte Suche über die Datenbanken PubMed, CINAHL Complete, Scopus, Web of Science und ScieneDirect (Filter: RCT, Menschen. Suche bis August 2017). Es wurden nur original englische Studien miteinbezogen. Die ausgewählten Untersuchungen wurden mit der Downs and Black Quality Checkliste auf ihre Qualität geprüft.

Ergebnis

Von 330 Studien erfüllten schlussendlich nur sieben Studien die Voraussetzungen für die qualitative Analyse. Sie untersuchen die physiologischen Effekte der cranosacralen Technik CV4. Es zeigte sich, dass CV4 nützlich sein kann für PatientInnen mit unterschiedlichen funktionellen Schwierigkeiten.

Am häufigsten wurden Messungen gemacht zu verschiedenen physiologischen Parametern und der Funktion des Autonomen Nervensystems, Hirnkortexaktivität (v.a. in der Alpha Frequenzbandbreite) und Schmerz (visuelle Analog- Skala).

Weitere Ergebnisse:

- Eine Studie untersuchte den Einfluss von CV4 auf Einschlafschwierigkeit und zeigte verbessertes Einschlafen und eine Reduktion von MSNA (Muskel Sympathikus-Aktivität).
- Eine andere Studie zeigte schmerzlindernden Einfluss von CV4 auf PatientInnen mit Spannungskopfschmerzen.
- Im EEG zeigte die Anwendung der CV4-Technik einen signifikanten Einfluss auf die Hirnrindenaktivität bei gesunden Erwachsenen

- Im EEG bei Patienten mit Schmerzen im unteren Rücken modulierte CV4 signifikant die Spitze der Alphafrequenz und förderte körperliche Entspannung
- Von den drei Untersuchungen zum ANS zeigte nur eine signifikante Senkung des Blutdrucks und eine Senkung der Muskel Sympathikus-Aktivität
- Eine Studie berichtet vom Einfluss des CV4 auf die niedrigfrequenten Oszillationen in der Blutfliessgeschwindigkeit. Nach der Anwendung war die Amplitude der Traube-Hering-Meyer-Oszillation (THMO) (Frequenz 0.10Hz) erhöht.

Diskussion

Diese systematische Review liefert auf der Basis der publizierten Studien eine aktuelle Übersicht über die Evidenz des klinischen Nutzens von CV4 bei gesunden Erwachsenen. Die methodische Qualität der Studien hat sich in den letzten zehn Jahren nicht verändert. Moderate Qualität und ungenügend erhältliche Daten - vor allem in Hinblick auf die unterschiedlichen klinischen Probleme bei Patienten - verlangen nach mehr Forschung auf diesem Gebiet.